

STAATSPREIS CONSULTING INGENIEURCONSULTING Wettstreit der Besten

Die Consultingleistungen österreichischer ZivilingenieurInnen und Ingenieurbüros sind global sehr gefragt, denn sie stehen für Leistungsfähigkeit, Innovation und Verlässlichkeit. Ihr international guter Ruf hat einen positiven Nutzen für die gesamte österreichische Wirtschaft, denn die hervorragenden Leistungen unserer KollegInnen ziehen Folgeaufträge für Waren und Dienstleistungen österreichischer Unternehmen nach sich. Um eine breitere Öffentlichkeit auf die volkswirtschaftliche Bedeutung des Ingenieurconsultings aufmerksam zu machen lobt das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort alle zwei Jahre den Staatspreis Consulting – Ingenieurconsulting aus, der zusammen mit der Austrian Consultants Association (ACA), der gemeinsamen Plattform der Bundessektion ZivilingenieurInnen und des Fachverbandes Ingenieurbüros der Wirtschaftskammer Österreich veranstaltet wird. Wir ZiviltechnikerInnen freuen uns sehr über die konstruktive Zusammenarbeit in der ACA seit bereits 1997, denn sie repräsentiert Österreichs PlanerInnen und BeraterInnen, die ihr anerkanntes Know-how in allen Bereichen technisch-naturwissenschaftlicher Fachgebiete erbringen. Der Staatspreis wird in fünf Kategorien verliehen: Umwelt und Energie, Infrastruktur, Urbane und räumliche Planung, Forschung und neue Technologien sowie hervorragende Einzelingenieurleistungen. Bis zum 2. September 2019 können Projekte aus allen Fachbereichen für die es eine Ziviltechnikerbefugnis oder Ingenieurbüro-Gewerbeberechtigung gibt eingereicht werden. Ich freue mich auch dieses Jahr auf einen spannenden Wettbewerb der Besten und rufe alle KollegInnen auf, ihre erfolgreichen Projekte zum Staatspreis Consulting 2019 – Ingenieurconsulting einzureichen.



Alle Informationen zum Staatspreis finden Sie unter www.aca.co.at.

BR h.c. DI Rudolf Kolbe
Präsident der Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen



MINERALWOLLE-ENTSORGUNG Praxistaugliche Regelung gefordert

Bereits im November vergangenen Jahres hat die Fachvereinigung Mineralwolleindustrie (FMI) auf das Entsorgungsdilemma rund um Mineralwolle in Österreich aufmerksam gemacht. Die Lösung kann aus Sicht der Mineralwolleindustrie nur eine eigene Schlüsselnummer für Mineralwolleabfälle und eine Ausnahme vom Deponierungsverbot sein. Das bestätigt auch ein jetzt vorliegendes Gutachten. Gleichzeitig unterstützen auch die österreichischen Deponiebetreiber die Forderung nach dieser praxisgerechten Regelung.

Die Fachvereinigung Mineralwolleindustrie steht diesbezüglich in ständigem Kontakt mit dem zuständigen Ministerium. Dort hat man das Problem erkannt und arbeitet an einer legislativen Lösung. Dazu FMI-Vorstandsvorsitzender Udo Klamminger: „Unserer Ansicht nach muss das Ergebnis jedenfalls eine eigene Schlüsselnummer und eine rechtlich zulässige und in der Praxis durchführbare Entsorgungsmöglichkeit für alte Mineralwolle sein.“

PERSONALMELDUNGEN



Markus Weinzierl ist zum Geschäftsführer bei der MC-Bauchemie Müller GmbH sowie der Botament Systembaustoffe GmbH & Co KG, Schwester-gesellschaft der MC-Bauchemie, in Österreich berufen worden. In den zurückliegenden 14 Jahren war der Chemieingenieur und Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH) als Vertriebs- und Versanddirektor für Zementhersteller Lafarge in Österreich tätig.



Stephan Eikenberg hat ab sofort die Geschäftsführung der Saint-Gobain Glassolutions Eckelt übernommen. Der gebürtige Deutsche ist seit 2012 im Konzern tätig. Davor sammelte er umfassende Erfahrungen bei anderen namhaften Industrieunternehmen. In seiner neuen Funktion berichtet Stephan Eikenberg an Peter Giffinger, CEO Austria bei Saint-Gobain.



Der Aufsichtsrat der Asfinag hat Josef Fiala einstimmig zum Finanzvorstand bestellt. Fiala, zuletzt kaufmännischer GF der Asfinag Service GmbH, verantwortet künftig primär sämtliche Belange des Finanz- & Rechnungswesens sowie das Mautwesen und ist Nachfolger des im Jänner zurückgetretenen Vorstands Klaus Schierhackl. Mit Hartwig Hufnagl ist das neue Vorstandsduo für die kommenden fünf Jahre fixiert.



WORLDSKILLS Marc Berndorfer kämpft um Medaille bei Maurern

SkillsAustria entsendet Marc Berndorfer zu den Berufs-Weltmeisterschaften nach Kazan. Der Feldbacher startet im Bewerb der Maurer. Die Firma Würth liefert die dazu passenden Profi-Werkzeuge, die im Rahmen eines Trainings in der BAUAkademie Oberösterreich in Steyregg übergeben wurden. Marc Berndorfer arbeitet bei der Karl Puchleitner Bau-Ges.m.b.H. in Feldbach und hat sich bei den Maurern für WorldSkills 2019 in Russland qualifiziert. Der Feldbacher war bereits vergangenes Jahr bei EuroSkills in Budapest am Start und holte sich sensationell die Silbermedaille. „Alles oder Nichts“, lautet sein Motto für Kazan. „Ich erwarte mir, durch das intensive Training mein Können unter Beweis stellen zu können und bei WorldSkills 2019 erfolgreich zu sein. Als Ausgleich zur harten Arbeit freue ich mich auf einen guten Zusammenhalt im Team“, so Berndorfer.